



Energie sparen – Klima schonen

Mobil sein

- verschiedene Verkehrsmittel
- Augen auf beim Autokauf
- energieeffizienter Umgang mit dem Auto
- Bus und Bahn in Radolfzell

Wohnen

- Die richtige Wahl des Energieträgers
- Eine angenehme Raumtemperatur
- Warmwasser und Aufheizenergie sparen
- Sparsam Waschen und Trocknen
- Alles rund um die Beleuchtung
- Richtig Kühlen

Konsum

- Neukauf von Haushaltsgeräten
- Kaffeemaschinen und Geschirrspüler
- Energiesparend Kochen
- Unterhaltungselektronik
- Stand-by-Verbrauch von Elektrogeräten minimieren

Ernährung

- Ausgewogene Ernährung
- Regionale Produkte
- Saisonale Produkte
- Ökologischer Landbau
- Links

Mobil sein

Verschiedene Verkehrsmittel im Überblick

Je nach zurückzulegender Strecke gibt es unterschiedlich energieeffiziente Verkehrsmittel. Entscheiden Sie sich für das richtige:

Für kurze Strecken:

1. zu Fuß
2. Fahrrad
3. S-Bahn
4. Bus
5. Bahn
6. Motorrad
7. Auto

Für längere Strecken:

1. Bus
2. Bahn
3. Motorrad
4. Auto
5. Flugzeug

- Nahezu jede zweite Strecke könnten wir ohne Zeitverlust zu Fuß oder mit dem Rad zurücklegen.
- Auf dem Weg zum Sport am besten schon das Fahrrad nutzen.
- Ziehen Sie öffentliche Verkehrsmittel dem Auto vor. Somit sparen Sie Energie und verursachen viel weniger Treibhausgas-Emissionen.
- Bei Autofahrten gilt: Je besser die Auslastung, desto geringer sind Pro-Kopf-Energieverbrauch und –Treibhausgas-Emission.
- Kompensieren Sie Ihre CO₂-Emissionen mit einem Klimaticket (www.myclimate.org), wenn sich Flugreisen nicht vermeiden lassen
- Wählen Sie ihren Wohnort nahe von Arbeit, Schulweg und Einkaufsmöglichkeiten, damit sie möglichst oft zu Fuß gehen oder das Rad nutzen können.

Augen auf beim Autokauf

- Kaufen Sie ein möglichst kleines Auto, das leicht ist und einen niedrigen Energieverbrauch aufweist.
- Richten Sie sich beim Autokauf nach der Auto-Umweltliste des Verkehrsclubs Deutschland (www.vcd.org/vcd_auto_umweltliste.html). Hier finden Sie viele Modelle nach unterschiedlichen Kriterien wie Fahrzeugklasse oder Hersteller klassifiziert, zudem gibt es eine Liste zu den umweltfreundlichsten Herstellern.
- Achten Sie schon beim Kauf auf die nötige Umweltplakette. In Deutschland werden immer mehr Umweltzonen eingerichtet, um die Feinstaubbelastung in Ballungszentren zu verringern. Es sind nur noch emissionsarme PKWs zugelassen und die Einfahrt mit roten oder gelben Plaketten wird auf Dauer nicht mehr möglich sein.
- Auf der Website www.ecotopten.de sind die jeweils zehn umweltschonendsten Autos mit der aktuellen VCD-Auto-Umweltliste nach Kategorien gegliedert abrufbar, von Minis, über Vans bis hin zu den 4x4-Fahrzeugen.
- Beim Autokauf sollten Sie auf eine möglichst umweltverträgliche Treibstoffart achten.
- Auf der Website von www.ecocar.ch können Sie sich informieren, wenn Sie mehr über ein mit Strom oder Gas betriebenes Fahrzeug erfahren wollen.
- Car-Sharing ist eine gute Alternative zum Privat-PKW. Car-Sharing-Nutzer fahren weniger Kilometer und die im Auto enthaltene Graue Energie (Energieaufwand für Rohmaterial, Herstellung und Entsorgung) verteilt sich auf mehrere Nutzer.

Energieeffizienter Umgang mit dem Auto

- Nutzen Sie das Auto energieeffizient: Zügiges Beschleunigen, frühes Hochschalten bei max. 2500 Touren, vorausschauendes Fahren und gleichmäßiges Tempo. Infos unter www.cool-fahren-sprit-sparen.de.
- Entrümpeln Sie Ihr Auto und sparen Sie somit Gewicht.
- Nutzen Sie Klimaanlage und Scheibenheizung sparsam.
- Achten Sie auf hohen Reifendruck und verwenden Sie Leichtlaufreifen.
- Je mehr Personen in einem PKW mitfahren, desto geringer sind der Energieverbrauch, die gefahrenen Kilometer und die CO₂-Emissionen pro Kopf.
- Gepäckträger sollten bei Nichtgebrauch immer demontiert werden.

Bus und Bahn in Radolfzell

- Die Stadtwerke Radolfzell (www.stadtwerke-radolfzell.de) bieten Acht Buslinien zur Erschließung der Kernstadt, drei weitere führen in die Ortsteile.
- Durch ein dichtes Netz sind die Haltestellen gut erreichbar und am ZOB laufen alle Linien zusammen.
- Hier können Sie optimal von Stadtbus auf regionalen Busverkehr oder den Zug umsteigen.
- Die Stadtbusse verfügen über eine zukunftsorientierte Abgastechneik.
- In Zusammenhang mit der Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB, www.vhb-info.de) können Sie die öffentlichen Verkehrsmittel wie Stadtbusse, viele Züge und regionale Busse optimal nutzen. Das gut ausgebaute Netz bietet Ihnen in den Tarifzonen flexible Mobilität ohne auf das Auto angewiesen zu sein.

Wohnen

Die Wahl des Energieträgers

Bei den Stadtwerken Radolfzell wird neben dem SWRklassik-Tarif, welcher der normalen Grundversorgung entspricht auch der SWRpur-Tarif angeboten. Hier werden Sie mit Strom versorgt, der zu 100% aus zertifizierter Wasserkraft besteht.

Der Strommix der Stadtwerke Radolfzell aus dem Jahr 2008 bestand zu 18 % aus Kernkraft, zu 36% aus fossilen und sonstigen Energieträgern und zu 46 % aus erneuerbaren Energien. Weitere Sondertarife sind zum einen der Tarif für Ihre Wärmepumpe und zum anderen ein günstiger Tarif für die Elektroheizung. Beide Tarife werden auch als Wasserkraftstrom angeboten.

Weitere Infos finden Sie unter www.stadtwerke-radolfzell.de.

Eine angenehme Raumtemperatur

Heizen

- Heizkörper sollten nicht durch Möbel oder lange Vorhänge verdeckt sein.
- 20°C reichen im Wohnraum völlig aus, überprüfen Sie die Temperatur mit einem Thermometer.
- Mit einem Grad weniger Raumtemperatur können Sie rund 6% Heizenergie sparen.
- Roll- oder Fensterläden sollten nachts geschlossen werden.
- Lüften Sie kurz und kräftig mehrmals am Tag, anstatt die Fenster gekippt zu lassen.
- Heizkörper vor dem Schlafengehen frühzeitig abdrehen.

Kühlen

- Nutzen Sie Sonnenschutzmaßnahmen, bevor Sie ein Raumklimagerät anschaffen.
- Roll- und Fensterläden einsetzen, bevor die Sonne zu stark wird.
- Evtl. tuts auch ein Ventilator!
- Bei der Beschaffung eines Klimageräts sollten Sie vor allem auf eine hohe Energieeffizienz achten.
- Informieren Sie sich vor dem Kauf eines Klimageräts auf www.ecotopten.de.

Warmwasser und Aufheizenergie sparen

- Ziehen Sie die Dusche einem Vollbad vor. Dadurch verbrauchen Sie $\frac{3}{4}$ weniger Warmwasser als beim Baden.
- Setzen Sie Wasserspararmaturen ein, um den Wasserverbrauch ohne Komfortverlust zu reduzieren. Mit solchen Hilfsmitteln können Sie den täglichen Wasserbedarf um bis zu 60 Litern reduzieren.
- Ihr Warmwasser sollte eine Temperatur von 60° nicht übersteigen.

Sparsam Waschen und Trocknen

- Füllen Sie die maximale Wäschemenge ein.
- Kochwäsche wird auch bei 60°C anstatt bei 90°C sauber.
- Tiefere Temperaturen mit längeren Waschzeiten bringen genau so gute Waschergebnisse bei weniger Energieverbrauch und schonen das Gewebe.
- Wenn möglich sollten Sie auf das Vorwaschen und Wasser-Plus-Programme verzichten.
- Trocknen Sie Ihre Wäsche an der Sonne, das spart viel Energie und Geld.

Alles rund um die Beleuchtung

- Ersetzen Sie herkömmliche Glühbirnen durch Energiesparlampen. Finanziell und ökologisch werden Sie dafür belohnt. Energiesparlampen verbrauchen nur ca. 1/5 der Energie im Gegensatz zu herkömmlichen Glühbirnen und auch die Lebensdauer ist 6-15mal länger.
- Im Wohnbereich eignen sich Energiesparlampen der Qualität „Delux“ in „warmweiss“ oder „extraweiss“. Auf den Verpackungen haben diese Lichtfarben die Nummer 827.
- Bei Energiesparlampen benötigen Sie für die gleiche Leuchtkraft eine rund fünfmal tiefere Watt-Zahl. Eine 40-Watt-Glühbirne können Sie somit mit einer mindestens 8-Watt Energiesparlampe ersetzen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Leuchten für Energiesparlampen geeignet sind.
- Nutzen Sie elektrisches Licht sparsam und gezielt.
- Wenn möglich, verzichten Sie auf Außenbeleuchtung oder nutzen Sie auch dort Energiesparlampen und Bewegungsmelder.
- Geben Sie defekte Energiesparlampen an den Verkaufsstellen zur Entsorgung zurück.

Cool bleiben beim Kühlen

- Ihren Kühlschrank sollten Sie nicht neben Geschirrspüler oder Kochherd platzieren. Je höher die Umgebungstemperatur, desto höher ist auch der Stromverbrauch.
- Achten Sie auf die ideale Kühltemperatur, die bei +5°C liegt. Wird die Temperatur zu tief eingestellt, kann dies den Stromverbrauch schnell verdoppeln. Ein Thermometer hilft bei der Überprüfung.
- Die ideale Temperatur des Tiefkühlers liegt bei -18°C.
- Stellen Sie nur gut abgekühlte Speisen in den Kühlschrank.
- Öffnen Sie Kühlschrank und Tiefkühlgerät nur kurz – gutes Sortieren spart langes Suchen!

Konsum

Neukauf von Haushaltsgeräten

- Vor dem Kauf eines neuen Haushaltsgerätes sollten Sie sich fragen, ob es wirklich nötig ist. Kann das Frühstücksei nicht auch im Topf gekocht werden, anstatt im Eierkocher?
- Beim Kauf von Waschmaschinen sollten Sie auf die so genannten Triple-A-Geräte zurückgreifen. Damit lassen sich über 30% Energie einsparen. Das dreifache A auf der Waschmaschine steht für: beste Energieeffizienz, beste Reinigungswirkung und gute Schleuderwirkung.
- Besonders wichtig bei Waschmaschinen ist die Schleuderwirkung, wenn die Wäsche später in den Trockner soll. Bei einer Schleuderwirkung A statt G kostet es dann im Trockner nur halb so viel Energie.
- Die Waschmaschine sollte an das Warmwassernetz angeschlossen werden, wenn das warme Wasser mit Sonnenenergie, Holz oder einer Wärmepumpe aufgeheizt wird.
- Beim Kauf eines Geschirrspülers sollten Sie ebenfalls ein Triple-A-Gerät wählen. Das dreifache A steht hier für: beste Energieeffizienz, beste Reinigungswirkung und beste Trockenwirkung.
- Für Kleinhaushalte gibt es auch Triple-A-Geräte mit weniger Volumen.
- Auch beim Kauf von Kühlgeräten gibt es Kriterien zu beachten. Richten Sie sich nach Geräten mit Etiketten der Klasse A++ (grün). Diese benötigen im Gegensatz zur schlechtesten Klasse G (rot) nur halb so viel Energie.
- Verzichten Sie auf ein Gefrierfach im Kühlschrank, wenn sie eine separate Kühltruhe besitzen, oder entscheiden Sie sich für ein Gerät mit separaten Türen für Kühl- und Gefrierfach.
- Lassen Sie alte Geräte immer fachgerecht entsorgen.

Kaffeemaschinen und Geschirrspüler

- Bei Ihrer Suche nach einer neuen, energieeffizienten Kaffeemaschine können Sie sich nach der Liste der Website www.ecotopten.de richten.
- Achten Sie beim Neukauf, dass die Maschine über eine Abschaltautomatik verfügt. So entfällt das unnötige Warmhalten im Stand-by-Modus.
- Die Maschine sollte sich nach spätestens 30 Minuten bis eine Stunde abstellen. Wenn keine Abschaltautomatik vorhanden ist am besten immer sofort nach Gebrauch ausschalten.
- Sollte Ihre Kaffeemaschinen einen Energiesparmodus besitzen, aktivieren Sie ihn.
- Wenn Ihr Wasser mit Ökostrom erhitzt wird, schließen Sie Ihren Geschirrspüler ans Warmwasser an.
- Setzen Sie den Geschirrspüler nur gut gefüllt in Betrieb.
- Achten Sie auf kurze Waschprogramme und möglichst niedrige Wassertemperatur, um Energie- und Wasserverbrauch zu senken.

Energiesparend Kochen

- Sie sollten Töpfe und Pfannen verwenden, die auf die passende Kochplatte passen.
- Verwenden Sie wenn möglich immer Deckel auf Töpfe und Pfannen.
- Nutzen Sie zum Erhitzen von Wasser den energieeffizienteren Wasserkocher.

Unterhaltungselektronik

- Informieren Sie sich vor einer Neuanschaffung auf www.ecotopten.de über energieeffiziente Geräte.
- Bedenken Sie, dass Videobeamer sehr energieintensiv sind.
- Vermeiden Sie beim Ausschalten unnötige Energieverluste durch den Stand-by-Modus.
- Informieren Sie sich beim Kauf einer neuen Stereoanlage, ob diese über einen Eco- oder Stromsparmmodus verfügt. Idealerweise wechselt das Gerät nach einigen Minuten Inaktivität automatisch in den Eco-Modus.

Stand-by-Verbrauch von Elektrogeräten minimieren

Die Privathaushalte in Deutschland haben derzeit einen Stand-by-Verlust von ca. 11% an ihrem gesamten Stromverbrauch (dena) – setzen Sie dem ein Ende! Viele Geräte verbrauchen in diesem Stand-by-Zustand oft mehr Strom, als für ihre eigentliche Funktion (z. B. Stereoanlage).

Hohe Stand-by-Stromverbräuche können Sie mit folgenden Maßnahmen reduzieren:

- Nutzen Sie im Büro und zu Hause Steckerleisten mit Kippschalter, damit alle angeschlossenen Geräte schnell und vollständig vom Stromnetz getrennt werden können (Achtung: Tintenstrahldrucker sollten vorher ausgeschaltet werden, damit der Druckkopf einfährt und nicht austrocknet).
- Kaufen Sie Geräte mit möglichst tiefem Stand-by-Stromverbrauch. Eine Übersicht finden Sie auf www.ecotopten.de.
- Schalten Sie Geräte am Hauptschalter aus, oder ziehen Sie den Stecker aus der Dose.
- Beachten Sie: Fernbedienungen schalten Fernseher oder Stereoanlagen nicht komplett aus, sondern versetzen sie in den Stand-by-Modus.
- Nehmen Sie auch Ladegeräte nach dem Ladevorgang vom Stromnetz, sonst verbrauchen diese weiterhin Strom. Faustregel: Je schwere das Netzteil, desto größer der Stromverbrauch.

Ernährung

Ausgewogene Ernährung

- Fleisch und Milchprodukte gehören zu den größten Treibhausgasverursachern.
- Die Futterproduktion und Tierhaltung verursachen viele Emissionen.
- Mit der bewussten Reduzierung von Fleisch und Milchprodukten verringern Sie CO₂-Emissionen.

Regionale Produkte

- Wenn möglich sollten Sie Produkte aus der Region kaufen. Durch die kürzeren Transportwege entstehen weniger Emissionen und die regionale Wertschöpfungskette wird unterstützt.
- Achten Sie beim Kauf immer auf die Herkunft der Produkte.
- Durch Einkäufe auf dem Wochenmarkt oder in Hof- bzw. Bioläden reduzieren Sie lange Transportwege und viel anfallenden Abfall.
- Der Wochenmarkt in Radolfzell, der jeden Mittwoch und Samstag am Münster stattfindet, oder der Bauernmarkt (www.leo10.de) in der Bahnhofstraße bieten Ihnen ein reichhaltiges Angebot an saisonalen Produkten aus der Bodenseeregion.

Saisonale Produkte

- Beim Einkauf bedeutet saisonal oft auch regional, wodurch ein langer Transport entfällt.
- Obst und Gemüse, welches außerhalb der Saison hergestellt wird, bedarf langer Transportwege und hoher Energieaufwendungen für Aufzucht, Lagerung und Kühlung.
- Ein Obst- und Gemüsekalendar kann Ihnen bei der Auswahl saisonaler Obst- und Gemüsesorten helfen und steht Ihnen unter www.infofarm.de/datenbank/medien/327/saisonkalender.pdf als PDF zur Verfügung.

Ökologischer Landbau

- Im ökologischen Landbau gibt es viele Unterschiede zur konventionellen Landwirtschaft.
- Synthetisch erzeugter Kunstdünger oder Pflanzenschutzmittel dürfen hier nicht eingesetzt werden.
- Konventionelle Düngemittel, die einer aufwendigen Produktion bedürfen, versauern die Böden und belasten Gewässer.
- Ökologisch bewirtschaftete Felder verursachen weniger Treibhausgase.
- Die Tierhaltung erfolgt artgerecht und Futtermittel sind in keiner Weise gentechnisch verändert.
- Gütesiegel helfen Ihnen die richtigen Lebensmittel zu erkennen. Viele Informationen zu dem staatlichen und anderen Bio-Siegeln erhalten Sie auf www.bio-siegel.de.

Erledigen Sie Ihre Einkäufe in mehreren kleinen Besorgungen z. B. auf dem Arbeitsweg, so können Sie auf das Auto zum Einkauf bzw. zusätzliche Strecken verzichten!

2000 Watt
Energiezukunft
Stadt Radolfzell

Links:

Konsum

www.ecotopten.de
www.energiesparende-geraete.de
www.stromeffizienz.de
www.label-online.de

Ernährung

www.infofarm.de/datenbank/medien/327/saisonkalender.pdf
www.bio-siegel.de
www.oekolandbau-bawue.de

Wohnen

www.stadtwerke-radolfzell.de
www.zukunftaltbau.de
www.zukunft-haus.de

Mobilität

www.myclimate.org
www.vcd.org/vcd_auto_umweltliste.html
www.vhb-info.de
www.ichundmeinauto.info
www.cool-fahren-sprit-sparen.de
www.fairunterwegs.de
www.oete.de
www.zukunft-reisen.de
www.fahrgut-radolfzell.de

Allgemeine Infos

www.oeko-fair.de
www.blauer-engel.de
www.oekotest.de

Energiebilanz

www.stadt-zuerich.ch/energiespiel
www.ecospeed.ch/eco2private/starter/de/
www.co2-rechner.wwf.de/wwf/
www.energyglobe.de/de_AT/
www.footprintnetwork.org

Region Bodensee

www.staedtenetzwerk.eu

